



FIT FÜR DIE ZUKUNFT
FÜR DEN BERUF

Maria Theresia Mittelschule

Da die Priorität der Praxisklasse bereits jetzt auf einer späteren Lehrstellenvermittlung liegt, muss in diesen Fächern auch auf das Anforderungsprofil der Berufsschule hingearbeitet werden.

Dabei wird die Klassenlehrkraft durch einen Sozialpädagogen unterstützt, der vor allem für den Bereich der Berufsorientierung (Vermittlung von Praktikumsbetrieben, Hilfestellung beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen, Durchführung von Bewerbertrainings...) verantwortlich ist.

Darüber hinaus leitet er gruppendynamische Aktivitäten in der Praxisklasse an.

Schulleitung:

Ralf Klügl, R
Simone Kittner-Staib, KRin

Klassenleitung:


Michael Graef, L

Sozialarbeiter:

Peter Weishar
E-Mail: praxisklasse@mittelschule-guenzburg.de
Telefon mobil: 0175 / 1431098

 mittelschule-guenzburg.de

 08221 930300

 verwaltung@mittelschule-guenzburg.de

 Am südlichen Burgfrieden 2
89312 Günzburg





Ziel dieser Praxisklasse ist es, Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsdefiziten so weit zu stabilisieren, dass sie am Ende ihrer Schulzeit den Mittelschulabschluss erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler, die im letzten oder vorletzten Schulbesuchsjahr sind, werden im Rahmen eines theorieentlasteten und praxisbezogenen Unterrichts auf den Mittelschulabschluss vorbereitet.

Sie haben dadurch im Vergleich zu den Schülern aus den Regel- und M-Klassen an der Mittelschule mehr Möglichkeiten, sich beruflich – entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen – zu orientieren.



Der theorieentlastete Unterricht in der Praxisklasse 9 orientiert sich an den Lehrplaninhalten der 7., 8. und 9. Jahrgangsstufe und vermittelt vor allem Kernkompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie ein solides Allgemeinwissen.

Neben einem umfangreichen Praxisangebot und praxisbezogenen Aufgabenstellungen liegt das Hauptaugenmerk auf der Vermittlung verschiedener Schlüsselqualifikationen.

Bei dieser Maßnahme kooperiert die Schule mit außerschulischen Partnern aus der Wirtschaft, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, sowie der Berufsschule und Sozialarbeit.

Dieses schülergerechte Lern- und Praxisangebot soll Erfolgserlebnisse und damit Motivation schaffen und zu einer gelingenden Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Im Zentrum der Maßnahme stehen ein erfolgreicher Mittelschulabschluss und eine berufliche Perspektive im Anschluss an die Schule.



Durch mehrere Praxiswochen soll den Schülerinnen und Schülern – in Absprache mit den Eltern, dem Klassenlehrer und dem Sozialpädagogen – ermöglicht werden, in möglichst unterschiedlichen und für eine spätere Berufswahl realistischen Berufsfeldern Praktikumserfahrungen zu sammeln.

Dabei sind folgende Bereiche vorgesehen:

- Handwerk (Kfz, Elektro, Holz, Metall, Bau, Stoffverarbeitung und Farbe)
- Industrie (Elektro und Metall)
- Dienstleistungen (Verkauf, Gesundheit und Pflege)
- Hauswirtschaft (Kochen) und Urproduktion (Gärtnerei, und Pflanzen)

Die Stundentafel der Praxisklasse sieht die praktischen Fächer Technik (Te), Wirtschaft und Kommunikation (WiK) sowie Ernährung und Soziales (ES) vor. Diese Fächer werden von den entsprechenden Fachlehrkräften unterrichtet.